

So erreichen sie uns:

Pfarrkanzlei Leibnitz
Harald Hammer, Melissa Novak
Festnetz: +43 (3452) 82365
Mail: leibnitz@graz-seckau.at
in dringenden Fällen:
Mobil: +43 (676) 8742 6276

Öffnungszeiten:
Mo 9:00-12:00, Do 9:00-12:00
und 14:00-16:00, Fr 9:00-12:00

Pfarrkanzlei Wagna
Melissa Novak
Festnetz: +43 (3452) 82316
Mail: wagna@graz-seckau.at

Öffnungszeiten:
Di 10:00 - 12:00

Mag. Anton Neger
Pfarrer
Mobil: +43 (676) 8742 6699
anton.neger@graz-seckau.at

Franz Holler
Diakon Wagna
Mobil: +43 (681) 1042 8462

Mag. Renate Nika
Pastoralreferentin
Kirchenmusikerin, Caritas
Mobil: +43 (664) 2345270
renate.nika@graz-seckau.at

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarren Leibnitz /
Wagna, Pfarrer: Anton Neger

Redaktionsteam: Simone Hauser,
Gottfried Hüttl, Romana Maier,
Renate Nika, Anni Reiter, Johan-
nes Roßmann, Barbara Stü-
ckler-Magg, Luise Tausendschön
Layout & Druck:
Marko Druck, Leibnitz
Titelfotos: Maria Königshofer,
Julia Kicker
Erscheinungsweise: 4x jährlich
Auflage: 11000 Stück
Ausgabe: 3/2022
Erscheinungsdatum: 9.9.2022

Nächste Ausgabe 4/2022
Redaktionsschluss: 4.11.2022
Artikel und Fotos bitte an:
renate.nika@graz-seckau.at
Erscheinungsdatum:
18.11.2022

Früchte des Lebens

**„Lobe den Herrn, meine Seele
und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat!“**
(Psalm 103,2)

Wir Menschen neigen oft dazu, sprichwörtlich „in jeder Suppe ein Haar zu finden“ und es scheint, als würde das Negative überwiegen. Wir übersehen häufig, dass es jeden Tag etwas gibt, wofür man dankbar sein kann. Ob es uns auch gelingt, das Gute zuerst zu erkennen?

Gemeint ist nicht, das Leben schön zu reden. Gemeint ist, ganz einfach die Schönheit des Lebens zu sehen. Wäre das nicht eine Herausforderung?

Ein beeindruckendes Beispiel: Ein

älterer Mensch, der schon viele Jahre schwer krank ist, geht in einem Gespräch nicht auf seine Krankheit ein, sondern sagt: „Man muss zufrieden sein. Ich bin dankbar, wenn ich schlafen kann.“ Als die Früchte seines Lebens nennt er ohne lange nachzudenken, „das sind meine Kinder, aber es gibt nichts, was ich nicht ohne den Beistand von oben erreicht hätte.“

Impuls

„Dankbare Menschen sind wie fruchtbare Felder. Sie geben das Empfangene zehnfach zurück.“
(August von Kotzebue)

Versuchen wir eine Woche lang, an jedem Tag etwas Schönes zu entdecken und dafür zu danken. Es kann so einfach sein:



Danke,
*dass eine kleine Hand
nach mir greift*



Danke,
*für das Strahlen
der Sonnenblumen*

Fotos: Romana Maier

„Wer immer nur nach
dem Wind schaut,
kommt nicht zum Säen.
Wer immer nur die Wolken
betrachtet,
kommt nicht zum Arbeiten.
Wer immer nur die Sonne
scheinen lässt,
kommt nicht zum Ernten.“

Wer immer nur sich sieht,
übersieht seinen Nächsten.
Wer immer nur Gott im Munde hat,
hat ihn nicht in seinem Herzen.
Herr, segne unsere Hände
für Taten,
die zum Herzen gehen
und zum Segen werden allen,
die uns begegnen.“

Wort des Pfarrers

In den letzten Jahren ist unser Alltag von mehreren Krisen begleitet: Corona-Krise, Klimakrise, Energiekrise mit der daraus resultierenden Teuerungswelle, Friedenskrise durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und manch einer hat zusätzlich noch die eine oder andere persönliche Krise durchlebt. Krisen stellen uns immer vor eine Entscheidung. Wie soll es weitergehen mit dem Leben auf unserem Planeten, in unserem Land, bei mir persönlich? Nicht wenige Menschen sind gestärkt aus Krisen hervorgegangen und ich vertraue darauf, dass wir auch die gegenwärtigen Krisen gut meistern können, wenn es auch viele Einschränkungen gibt und die Lebenskosten gegenwärtig sehr teuer geworden sind.

Trotzdem dürfen wir auch in diesem Herbst Erntedank feiern. Wir könnten keine Ernte einbringen, wenn Gott die Erde nicht erschaffen hätte. Es ist der Wille Gottes, dass wir leben, und dieses unser Leben eingebettet ist in seine Schöpfung. Das Reden von einer Gabe Gottes tragen heute viele Menschen nicht mehr mit. Sie reden lieber von der Natur, die unser Leben trägt

und erhält. Die Klimakrise macht uns bewusst, dass wir durch unkritischen Umgang mit den natürlichen Gegebenheiten wichtige Zusammenhänge in der Natur durcheinanderbringen und sogar das Klima der ganzen Welt in eine lebensbedrohende Richtung verändern. Wir erleben uns als die großen Köhner und Macher, die alles produzieren, was wir zum Leben brauchen. Wir haben viele Dinge entwickelt, die das Leben angenehmer machen und lebenswerter erscheinen lassen. Dabei haben wir übersehen, dass wir natürliche Kreisläufe unterbrechen, begrenzte Ressourcen ohne Rücksicht auf die Nachwelt ausbeuten und vergeuden. Wem verdanken wir unser Leben, die Lebensgrundlagen, die Lebensmittel? Dadurch, dass so viele Menschen an der Herstellung der Lebensmittel beteiligt sind, werden wir verleitet zu glauben, wir hätten sie gemacht. Wir verlieren das Gespür dafür, dass all das uns zuvor geschenkt worden ist. Erntedank ist somit nicht nur ein Fest des Dankes, es ist auch ein Fest, das uns zu denken gibt. Wir tun gut daran innezuhalten und uns bewusst zu machen, wie ab-



Foto: Arthur

hängig wir von dem sind, was wir der Mutter Erde abringen oder gläubig ausgedrückt, was wir dem Schöpfer verdanken. Wir tun auch gut daran, diesen Dank bewusst allen auszusprechen, die sich aufbauend in das Leben der Gesellschaft einbringen. Beim Erntedankfest soll uns bewusst werden wie sehr wir Empfangende und Beschenkte sind. Erst dieses Wissen befähigt zu feiern und Gott für alle Gaben zu preisen und zu danken.

Ihr Pfarrer Anton Neger

Geliebte Erde

Ich liebe dich, Erde,
mit allem, was auf ihr lebt.
Gott hat dich geschaffen.

Ich liebe dich, Erde,
denn Gott hat dich sehr schön gemacht
mit deinen Bäumen, Blumen und
Tieren,
mit deinen Menschen.

Ich liebe dich, Erde,
Gott erhält dich noch immer in seiner
Treue.

Trotz aller Zerstörung,
die wir angerichtet haben auf dir,
trotz Krieg, Gewalt und rücksichtslosem
Ausrauben
wird es noch immer Frühling und

Sommer,
Herbst und Winter,
kommt immer ein neuer Tag

nach dem Dunkel der Nacht.

Ich liebe dich, Erde.
Darum will ich liebevoll leben lernen
und Verantwortung übernehmen für
Gottes Schöpfung.

Graffiti an der ehem. Berliner Mauer

anonym

*Quelle: Dein Wort. Mein Weg. Alltägliche
Begegnungen mit der Bibel 3/14.*



Foto: Romana Maier

Vierteilige Serie: Notwendige und Not-wendende Einrichtungen in Leibnitz, Folge 1:

Vinzmarkt

„ERNTEN-DANKEN-FAIR.TEILEN“

Mit großem Engagement leitet Mag. Christine Koller mit fünf Angestellten sowie zahlreichen ehrenamtlichen Helfer/innen den Vinzmarkt Leibnitz. Eine Einrichtung, die vielen Menschen eine notwendige Hilfe in ihrer schwierigen finanziellen Lage ist.

Nachstehend einige Fragen an Frau Koller.

Seit wann gibt es den Vinzmarkt?

Vor 15 Jahren habe ich den Vinzmarkt aufgebaut, mit dem Ziel einkommensschwache MitbürgerInnen mit leistbaren Lebensmitteln zu versorgen.

Wer darf in Ihrem Markt einkaufen?

Finanziell bedürftige Menschen, die einen Einkommensnachweis von monatlich maximal 1055 € (Einzelperson) oder 1550 € (Ehepaare) vorweisen können, werden bei uns registriert und erhalten eine Einkaufskarte.

Woher beziehen Sie Ihre Waren?

Alle Grundnahrungsmittel wie Mehl, Reis, Öl, usw. und auch Hygieneartikel kaufen wir mit Spendengeldern und geben diese billiger an unsere Kunden weiter. Viele Firmen und Privatpersonen spenden uns Waren und/oder Bargeld, wofür wir nur herzlich Danke sagen können.

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort Erntedank hören?

Auch an die Undankbarkeit vieler, da alles so selbstverständlich ist und vieles weggeworfen wird! Ich erlebe oft, wie dankbar und glücklich Menschen sein können, die wenig haben. Wir lernen von unseren Kunden bescheidener, zufriedener zu sein. All das ist Erntedank!

Gibt es Armut in Leibnitz?

Ich denke da besonders an Menschen, die auf Grund eines Schicksalsschlages plötzlich arbeitslos werden oder finanzielle Belastungen nicht mehr „stemmen“ können. Natürlich auch an Menschen mit niedrigem Einkommen oder Mindestpensionen.

Kann man „fair-teilen“?

Eine gewisse Fairness ist in einer sozialen Wirtschaftsform ja gegeben,

aber mit einer sozialen Ader und fairem Denken kann man in Österreich nicht „reich“ werden. Wir versuchen im Vinzmarkt fair zu teilen, damit jeder etwas bekommt. Aber einige Menschen werden leider immer rücksichtsloser und wollen kein Fair-Teilen!

Was ist Ihr Ziel?

Menschen, die wenig Geld haben, sollen sich im Alltag auch etwas leisten können. Und mein Wunsch: ein größeres Geschäft für unsere KundInnen!

Worauf sind Sie stolz?

Dass es uns das 15. Jahr in Leibnitz gibt. Ich bin aber auch enttäuscht, weil immer mehr Menschen diese Einrichtung brauchen, immer mehr Menschen Hilfe suchen müssen.

Was ärgert Sie?

Alle rassistischen Äußerungen oder aber auch die Kälte, die von manchen Menschen ausgeht, wenn sie über andere urteilen. Es tut mir weh, wenn ich höre: Die sind ja eh selbst schuld!

Was macht Ihnen Sorgen?

Immer genug Waren anbieten zu können und genügend unterstützende Firmen und Anlaufstellen zur Bewältigung unserer Aufgaben zu haben.

Wie kann man helfen?

Wir freuen uns über alle Arten von Lebensmitteln, vor allem Grundnahrungsmittel, Hygieneartikel und über Geldspenden!

Woher nehmen Sie und Ihr Team die Kraft für Ihre Arbeit?

Von den Menschen, die zu uns kommen. Das, was wir tun, hat Sinn und bringt Kraft.

Was wünschen Sie sich von Politik und Kirche?

Natürlich tatkräftige Unterstützung und Anerkennung für den Vinzmarkt! In den Anfangsjahren war das nicht immer so. Heute sind wir gestärkt und haben unseren Platz neben anderen sozialen und caritativen Einrichtungen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Ich möchte mich im Namen der Pfarren Leibnitz und Wagna ganz herzlich bei Ihnen und dem gesamten Team für Ihre wertvolle Arbeit für die Menschen in Leibnitz und Umgebung bedanken.

Wie jedes Jahr bittet die Pfarre Wagna um Lebensmittel oder Hygieneartikel für den Vinzmarkt in Leibnitz. Ihre Spenden können Sie am Sonntag, den 2. Oktober gerne beim Erntedankgottesdienst abgeben, denn Erntedank heißt auch „fair-teilen“!

Luise Tausendschön im Interview mit Frau Christine Koller



Ernte - Dank - Gedanken

Der Herbst zieht ins Land. Die meiste Arbeit in den Gärten und auf den Feldern ist getan, die Ernte bald abgeschlossen.

Wann, wenn nicht jetzt, **DANKE** sagen für die Gaben?

Wann, wenn nicht jetzt **DANKEN** für Sonne, Wind und Wasser?

Wann, wenn nicht jetzt, den einen oder anderen **GeDANKEN** nicht verdrängen, sondern weiterdenken?



Foto: © Nastco

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (Buch Genesis / 1. Mose 8,22)

Saat und Ernte, Sommer und Winter, solange die Erde steht. Wir sehen das als selbstverständlich an, bewohnen wir doch die Beletage in der sogenannten Ersten Welt. Wir verbrauchen ein Maximum an Rohstoffen, an Nahrungsmittel, an Ener-

gie und Wasser. Wir manipulieren Pflanzen zur Ertragssteigerung, wir vergiften Luft, Boden und Wasser. Wir verschwenden wertvolle Ressourcen.

Wo bleibt die Besinnung auf den Schöpfungsauftrag Gottes, die Erde zu bebauen und zu behüten?

Alles scheint technisch machbar, alles kann gesteuert, alles kann kontrolliert werden.

„Was für ein Irrglaube“ scheint die Natur uns zu antworten. Die Zunahme an Wetterkapriolen und Naturkatastrophen zeigt uns die Grenzen des Machbaren und Berechenbaren auf. Trockenheit und Dürre treten auf in Regionen, wo wir es nie für möglich gehalten hätten, großflächige Überschwemmungen häufen sich, Gletscher verschwinden, die Erderwärmung verursacht Kopferbrechen.

Als Vergleich:

Die Durchschnittstemperatur eines Menschen beträgt 36 Grad.

Die Durchschnittstemperatur der Erde beträgt aber nur 15 Grad. Wissenschaftliche Studien sagen für die nächsten rund 50 Jahre eine Erderwärmung um 20%, das sind 3 Grad,

also eine Erwärmung von 15 auf 18 Grad, voraus.

Wir würden bei einem Menschen, dessen Temperatur um 20%, also von 36 auf über 42 Grad, steigt schon längst den Notarzt gerufen haben.

Die Erde hat schon heute erhöhte Temperatur.

Uns ist ein einzigartiger Planet anvertraut, ein Planet angefüllt mit allem, was es zum Leben braucht. Uns umgeben noch Witterungsbedingungen, die menschliches Leben in der uns vertrauten Form möglich sein lassen, mit Sommer und Winter, Saat und Ernte. Wenn wir die natürlichen Rhythmen der Erde durcheinander bringen, werden wir nicht mehr wie bisher säen und ernten können. Wenn die Erde Fieber bekommt, werden wir Erntedank nicht mehr in der uns vertrauten Form feiern können.

Die Erde zu bewahren, das lohnt sich allemal - für diese Generation und für die, die nach uns kommen, erst recht. Damit auch in Zukunft noch gilt: Solange die Erde steht - Sommer und Winter, Saat und Ernte.

Barbara Stückler-Magg, mit DANK an E. Hödl für die Inspiration

Herzliche Einladung zu den Erntedankfesten

Sonntag, 2. Oktober 2022
8:30 Uhr Frauenberg

Sonntag, 2. Oktober 2022
10:00 Uhr Wagna -
anschließend Herbstfest

Sonntag, 16. Oktober 2022
10:00 Uhr Leibnitz -
anschließend Agape



Foto: Romana Maier

Gemeinsam für unsere Zukunft



  www.rbleibnitz.at

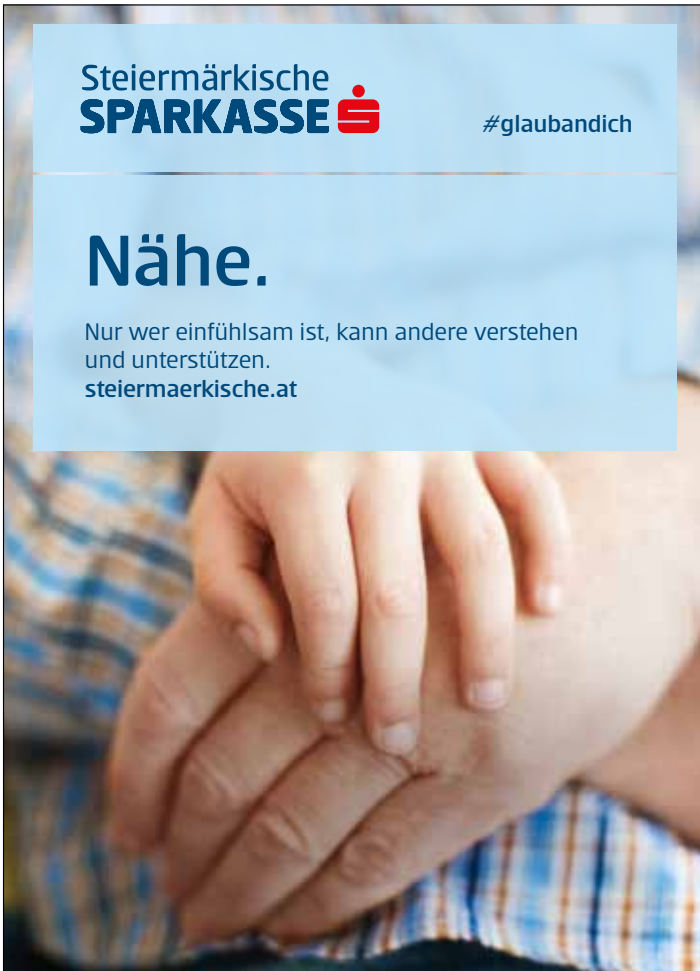
Raiffeisenbank Leibnitz 
MEINE ECHTE BANK

Steiermärkische
SPARKASSE 

#glaubandich

Nähe.

Nur wer einfühlsam ist, kann andere verstehen und unterstützen.
steiermaerkische.at



WIR GEBEN DEM WEIN ETIKETTE!



**MARKO
DRUCK
LEIBNITZ**

Marko Druck GmbH
8425 Leitring / Leibnitz
Hauptstrasse 42
+43 3452 72266-0
marko-druck.at



Personalia

Jutta Held-Orso



Fotos: Privat

Als Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung darf ich seit April des Jahres das Führungsteam des Seelsorgeraums Leibnitzer Feld tatkräftig unterstützen. Die Seelsorgeraum-Führungsteams bestehen immer aus 3 Personen: dem Seelsorgeraumleiter, einer pastoralverantwortlichen und einer verwaltungsverantwortlichen Person. Unsere Hauptaufgabe ist die gemeinsame Entwicklung unseres Seelsorgeraums, der aus den sechs Pfarren Wildon, Lebring, Lang, Leibnitz, St. Georgen und Wagner besteht.

Als Quereinsteigerin ist diese Anstellung im Seelsorgeraum Leibnitzer Feld meine erste Erfahrung mit „Kirche als Arbeitsplatz“.

Als Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung bin ich für wirtschaftliche Angelegenheiten der Pfarren und des Seelsorgeraums verantwortlich und entlaste den Seelsorgeraumleiter bzw. die Pfarrer in diesen Bereichen. Ich wirke bei der Implementierung des Seelsorgeraums mit und repräsentiere diesen nach innen und außen und versuche ebenso Synergien zwischen den einzelnen Pfarren zu schaffen (z.B. in der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen oder in der Beschaffung).

Weiters ist es meine Aufgabe, die Wirtschaftsräte im Seelsorgeraum zu unterstützen und zu vernetzen, wobei die Aufgaben der Wirtschaftsräte der einzelnen Pfarren laut Statut auch weiterhin dort verankert bleiben. Mein Auftrag ist, sie zu unterstützen, zu beraten und sie bei Bedarf zu schulen. Außerdem fungiere ich als Schnittstelle zu den Fachabteilungen im Ordinariat (z.B. wenn es um bauliche Maßnahmen geht) sowie zu Behörden, Banken, Gemeinden oder dem Bundesdenkmalamt. Ich Sorge für eine zeitgerechte und korrekte Abwicklung der Budgetierung bzw. des Jahresabschlusses.

Als Dienstvorgesetzte bin ich für das pfarrliche Verwaltungspersonal verantwortlich, erstelle Personaleinsatzpläne, wirke an Personalauswahlprozessen mit und bin dementsprechend auch für die optimale Erreichbarkeit und Auskunftsfähigkeit der Pfarrsekretariate sowie für die Optimierung von Arbeitsabläufen im Verwaltungsbereich zuständig.

Privat bin ich verheiratet und lebe mit meinem Mann und meinen beiden Kindern (Lina, 8 Jahre und Julian, 2 Jahre) in Leibnitz.

Melissa Novak



Frau Melissa Novak wird ab 1. Oktober das Sekretariatsteam in Leibnitz verstärken. In der nächsten Ausgabe des Pfarrblattes folgt eine nähere Vorstellung.

Wir wünschen Frau Novak einen guten Start in die neue Aufgabe!

Sr. Laureta



Foto: Romana Maier

Mit September beginnt für viele ein neues Arbeitsjahr. Damit verbunden ist oftmals ein Abschied aber auch ein herzliches Grüß Gott. So heißen wir Sr. Laureta herzlich willkommen. Sie ist für viele ein bekanntes Gesicht.

Vor sieben Jahren durften wir sie bereits in unserer Mitte haben. Sr. Laureta wird die Schwesterngemeinschaft auf Schloss Seggau ab September verstärken. Wir wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen.

Tag der Kirchenmusik

Traditioneller Weise findet der Tag der Kirchenmusik rund um das Fest der Hl. Cäcilia im November statt. Nachdem in den letzten zwei Jahren Corona bedingt keine Orchestermessen möglich waren, holte der Kirchenchor diesen besonderen Tag am Sonntag, 26. Juni 2022 nach. Der Chor der Stadtpfarrkirche, Solisten und Instrumentalisten brachten unter der Leitung von Renate Nika die Orgelsolomesse von W. A. Mozart zum Erklingen. Am Ende des Gottesdienstes wurden fünf ChorsängerInnen für langjähriges Chorsingen (35-60 Jahre) ausgezeichnet.

R.N.



Foto: Johannes Roßmann

Franz Forster (35 Jahre), Martha Pratter (60 Jahre), Gerti Adam (30 Jahre), Annemaria Körbler (60 Jahre), Günther Körbler (60 Jahre)

Kultur.Pfarre.Leibnitz



Foto: Johannes Roßmann

Nach der Premiere im Vorjahr hat das 2. Open-Air-Konzert von Kultur Pfarre Leibnitz im Pfarrgarten stattgefunden. Nachmittags haben Technik und Instrumente einen Regenschauer überstanden, abends konnte das Publikum gleich zwei Bands genießen. Einige dachten wohl, bei Jazz Al Music wird man Jazz hören, es wurden jedoch bekannte Pop- und Rocknummern in eigener Interpreta-

tion zum Besten gegeben.

Im zweiten Teil des Konzert-Abends haben Michael WiKo und die Musikgesellschaft ausschließlich Eigenkompositionen mit deutschsprachigen, berührenden und teils kritischen Texten gespielt. Die beiden Bands und das Ambiente des Pfarrgartens mit dem beleuchteten Kirchturm haben den Anwesenden einen stimmungsvollen Kulturabend bereitet.

H.R.

Firmung 2022

Zu Pfingsten haben heuer in unserer Pfarrkirche 142 junge Menschen von Kanonikus Johann Feischl das Sakrament der Firmung empfangen.

Ein Jugendlicher (Foto) und eine Erwachsene wurden am 10. Juli von Br. Niklas Müller gefirmt.

Diese Feier bot den geeigneten Rahmen, um drei verdienten Personen für ihre beachtlich lange Arbeit in der Firmvorbereitung zu danken.

Es sind dies (am Foto von links) das Ehepaar **Günther** und **Annamaria Körbler**, das 37 (!) Jahre lang junge Menschen auf ihrem Weg zur Firmung begleitet hat und **Elisabeth Stepanek**, die diesen Dienst 34 (!) Jahre hindurch getan hat. Im Namen der Pfarre sei auch an dieser Stelle der Dank ausgesprochen für die so lange Erfüllung dieses wichtigen Ehrenamtes.

G.H.



Fotos: Kurt Hochsarn



Swing Konzert

Ein schwüler Sommerabend am Freitag, den 29. Juli und mehr als 100 Leute sind zum Konzert „SWING TIME“ erschienen. Die Bühne wurde diesmal an der Nordseite der Pfarrkirche eingerichtet und die Gäste saßen im Schatten der großen Kastanienbäume.

Pfarrer Anton Neger begrüßte das Publikum und auch den Firmspender des heurigen Jahres, Propst Hans Feischl.

Besonderen Gruß richtete er an die Sängerin Nina SCHUH aus Leibnitz und die

Musiker der Leibnitzer Musikgruppe „MUSAIK“.

Nina Schuh stellte das Programm vor: Es erklangen Melodien von vornehmlich amerikanischen Komponisten der 20-iger und 30-iger Jahre des vergangenen Jahrhunderts zu den Themen: Kaffee, Tee, Whisky, Wein und Champagner.

Das Publikum war von den gespielten Songs sehr begeistert und dankte mit großem Applaus.

In der Pause (und auch vor bzw. nach dem Konzert) wurden verschiedenen Getränke angeboten, die auf Grund der Schwüle reichlich angenommen wurden.

Pfarrer Neger betonte, dass alle Einnahmen – also die

freiwilligen Spenden beim Eintritt und der Verkaufserlös vom Getränkeverkauf – zur Abdeckung der noch offenen Kosten der Renovierung der Außenfassade der Pfarrkirche verwendet werden. Auch die Musiker verzichteten zu Gunsten der Kostenabdeckung auf eine Gage.

Noch beim Weggehen vom Konzert hörte man die eben gespielten Melodien singen. Ein großes DANKE an alle, die gekommen sind und ein DANKE für die Spenden; es ist ein beachtlicher Betrag zusammengekommen.

K.H.



Foto: Johannes Roßmann

Pfarrfest 2022

Einer der Höhepunkte im katholischen Kirchenjahr, das Fest des Pfarrpatrons, des hl. Apostels Jakobus des Älteren, wurde heuer am 24. Juli gefeiert. Pfarrer Anton Neger zelebrierte die Festmesse in Anwesenheit vieler GottesdienstbesucherInnen.

Musikalisch umrahmt wurde die Messe von der Blasmusikformation „Die Himeltaucliaba“ aus der Gemeinde Tillmitsch, unserem Organisten Franz Pirker und der singenden Gemeinde.

Anschließend begann das Pfarrfest am Kirchplatz bei schönstem Wetter, unter freiem Himmel unter dem Motto „Miteinander – Mittendrin“, mit einem Konzert der Stadtkapelle Leibnitz, unter der Leitung des Kapellmeisters Tobias Forster. Nach dem Zusammensitzen bei Essen und Trinken, Plaudereien und Lauschen der Melodien der Musikgruppe „Blech Projekt“ und einer Vorführung einer Tanzformation aus Wagna, unter der Leitung von Marina Michl, endete das gelungene Pfarrfest, nachdem sich unser Pfarrer herzlichst bei allen am Fest beteiligten HelferInnen und Sponsoren bedankt hatte.

Übrigens, den Hauptpreis beim traditionellen Schätzspiel gewann diesmal Richter iR Hofrat Gernot Patzak.
gf. Vors. d. PGR, Anna Aldrian



Foto: Barbara Stückler-Magg

Glosse

So entspannt war ich schon lange nicht bei einem Pfarrfest! Die „Nachfolger“ (die neuen Pfarrgemeinderäte) sind am Werk. Allen voran Anna (Aldrian), die mit ihrer Wahl zur geschäftsführenden Vorsitzenden des PGR unter vielen anderen Aufgaben auch die Festorganisation übernommen hat. Ich helfe als Kellnerin mit und hab eine riesige Freude dabei. Oft bewege ich mich schnellen Schrittes über den Kirchplatz, vorbei an gut gelaunten und zufriedenen Gästen! Ich bin ehrlich froh, die Verantwortung für die Festorganisation nicht mehr inne zu haben, und gleichzeitig bin ich dankbar, dass diese Aufgabe, die mir dennoch sehr am Herzen liegt, wieder in so gute Hände gelegt werden konnte. Die „Neuen“ sprühen vor Energie und Ideen! Das haben sie gebündelt in diesen besonderen Festtag eingebracht und diesen Tag so zu dem gemacht, was er war: Einem richtig schönen Pfarrfestsonntag!

Barbara Stückler-Magg

KFB Wallfahrt 2022

Nach zweijähriger „Corona Pause“ konnte - Gott sei Dank - wieder zur traditionellen „Frauenwallfahrt“, diesmal zur Basilika am Weizberg, geladen werden.

Die Wallfahrt wurde, wie schon viele Jahre zuvor, von Anni Reiter, der Leiterin der KFB Leibnitz, in perfekter Weise organisiert und geleitet. Die Fahrt ging bei angenehmem Wetter mit einem modernen Bistrobuss von Leibnitz über die Autobahn bis zum Weizberg.

Dort feierten über 60 Frauen mit Pfarrer Anton Neger eine heilige Messe in der Basilika. Es folgten eine fachlich sehr beeindruckende Kirchenführung und ein Spaziergang im Außenbereich der Basilika.

Im Gasthof Ederer am Weizberg gab es ein gutes Mittagessen und weiter ging die Fahrt nach Gleisdorf, wo in der Pfarrkirche eine gemeinsame Andacht gehalten wurde.



Foto: Renate Hochsam

Zum Ausklang des Tages begab man sich danach in den schönen Buschenschank der Familie Sax in Prebendsdorf bei Gleisdorf. Gestärkt mit einer guten Jause und Getränken wurde die Heimfahrt angetreten. Wohlbehalten zu Hause angekommen, hörte man, dass man sich schon wieder auf die KFB Wallfahrt 2023 freut.

Unser Glaubensweg durch Kaindorf

„Kindern unserer Volksschule die Kapellen der Umgebung näherbringen“ war die Grundidee, mit der wir in unser Projekt gestartet sind. Einige Überlegungen und Telefonate später hatten wir schließlich die zündende Idee - die Gestaltung eines Brettspiels. Ein Spiel, das bereits vorhandenes Wissen auffrischt und Neues vermittelt, bei dem aber auch Glaube und Gemeinschaft nicht zu kurz kommen.

Im Zuge der Erstkommunionsvorbereitung besuchten wir (Diakon Franz Herneth, Grete Probst, Sarah Baldauf) mit den Kindern und Religionslehrerin Irene Loibner zwei der drei Kapellen in Kaindorf und gestalteten auch

eine Andacht. Es wurde erkundet, erklärt, gesungen und gebetet. Die dritte Kapelle besuchten die Kinder gemeinsam mit einigen Eltern. Durch die verschiedenen Kategorien kann mit dem Spiel eine Brücke zwischen den theoretischen Inhalten und dem praktisch Erlebten geschlagen werden - Glaube ist lebendig und das besonders in Gemeinschaft. An dieser Stelle auch nochmals ein herzliches Dankeschön an Hartinger Consulting für die großartige Unterstützung. Danke auch an die Diözese Graz-Seckau sowie die Firma NUN Overland GmbH für die Finanzierung unseres Projektes.

Sarah Baldauf



Foto: Jutta Held Orso

Professerneuerung von Sr. Sabine Maria Grangl

Am Hochfest Mariä Himmelfahrt, dem 15. August gab es in der Michaelskapelle auf Schloss Seggau einen ganz besonderen Gottesdienst. In einer festlichen Hl. Messe erneuerte Sr. Sabine Maria vor der Provinzoberin und den Mitschwestern ihr Professversprechen. Mit der Gottesdienstgemeinschaft feierten P. Emmanuel-Maria Fitz (er hielt auch die Festpredigt) aus dem Franziskanerkloster Villach und Pfarrer Anton Neger. Im Professversprechen gelobte Sr. Sabine, für weitere drei Jahre in eheloser Keuschheit, Armut und Gehorsam zu leben, nach der Regel des Regulierten Dritten Ordens des hl. Franziskus.

Sr. Sabine stammt aus Scheifling und ist Lehrerin. Seit September 2021 lebt sie in der Schwesterngemein-

schaft Seggau.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes reichen Segen!



Foto: Privat

Kräuterbinden - Großer Frauentag in der Wallfahrtskirche Frauenberg

Wie es in vielen Orten Brauchtum ist, fand auf Einladung des Unterstützungsverein der Wallfahrtskirche auch in Frauenberg das Binden der Kräutersträuße statt. Das Zusammenkommen am Tag vor Mariä Himmelfahrt, ist seit vielen Jahren eine schöne Einstimmung auf den „Großen Frauentag“. Nicht nur die duftenden Kräuter und farbenfrohen Blumen sind wunderbar und tun gut, auch die Kontakte und Gespräche, die immer wieder entstehen, wirken heilsam auf die Menschen. Am Festtag Mariä Himmelfahrt kamen einige hundert Menschen auf den

Frauenberg zur Muttergottes und feierten ihre Aufnahme in den Himmel. „Maria ist der hoffnungsvolle Stern, der uns die Richtung zeigt“, hieß es in einer Predigt der vier Messen am Vormittag. „Wir können mit allem was uns berührt und belastet zu Maria kommen, sie stellt sich selbst nicht machtvoll in den Mittelpunkt. Sie hat uns den Retter geboren und weiß, wem sie unsere Freuden und Sorgen bringen muss.“

R.M.

Mehr Fotos finden Sie auf der Homepage der Pfarre Leibnitz.



Foto: Romana Maier

Kapuzinerkloster Leibnitz Einladung zur Praystation

Möchtest du Teil einer offenen Gemeinschaft sein, die sich gegenseitig im Glauben stärkt, dir hilft, Gott besser kennenzulernen und wo du bei Gebeten, Gesang und geistlichen Impulsen Kraft tanken kannst?

Die Praystation Leibnitz kommt am 16.9. wieder aus ihrer Sommerpause zurück: Ab dann hast du wieder jeden Freitag um 19:30 die Gelegenheit, in einer jungen Gruppe zu beten, zu singen und dich von Impulsen inspirieren zu lassen. Egal ob alleine oder mit FreundInnen, PartnerIn oder deiner Familie - du bist herzlich eingeladen, zu kommen! Jeden Freitag erwartet dich dabei ein anderer Impuls, der zum Nachdenken und Diskutieren anregt - von Freundschaften und Beziehungen über die Kirche und die Hl. Messe bis hin zum Thema „BeRUFen und Gesendet“. Nach Gebet, Lobpreis und Impuls ladet eine kleine Agape zu interessanten Gesprächen, gegenseitigem Kennenlernen, Stärken und Ermutigen ein.

Simone Hauser



Foto: Michaela Lorber

Was: Praystation Leibnitz, ein wöchentlicher Gebetskreis

Wann: Freitags um 19:30

Wo: Im Hofgebäude des Kapuzinerklosters Leibnitz (Eingang Klostergasse)

Spirituelle Orte in unseren Pfarren zum (Wieder-) Entdecken

Folge 1 SCHLOSSKAPELLE SEGGAU

Wo: Seggauberg 1, Patronin: Maria

Im „salzburgischen“ Teil des Schloss Seggau wurde 1371 die Marienkapelle geweiht. Nach Umbauarbeiten erfolgte am 1. Juli 1520 eine zweite Weihe.

Die barock gestaltete Kapelle zeigt am Altarbild die Aufnahme Mariens in den Himmel. Eine Rarität in diesem Sakralraum ist die Darstellung der Hochzeit von Maria und Josef.

Seit Jahrzehnten wird diese Kapelle von den Franziskanerinnen von der Unbefleckten Empfängnis (Grazer Schulschwestern) betreut und ist eine beliebte Tauf- und Hochzeitskapelle.

Hannes Roßmann



Foto: Hannes Roßmann

35. Fußwallfahrt

vom 1. bis zum 6. August 2022 von Leibnitz nach Mariazell

Der Aufbruch – der Weg – die Ankunft



Am 1.8.2022 machten sich elf mutige „Schäfchen“ auf, um sich ins Abenteuer „35. Fußwallfahrt“ zu begeben. Mit dem Glockengeläut unserer Stadtpfarrkirche wurden wir aus der Stadt Leibnitz begleitet. Der erste Weg führte uns durchs Leibnitzer Feld Richtung Graz. Wir elf lernten einander kennen und so verging die Zeit wie im Flug.



Auf gings, zum Raab-Ursprung und wir marschierten frohen Mutes über die Sommeralm zum Strosseggwirt, wo uns selbiger schon mit seiner Harmonika freudig begrüßte, unterhielt und am nächsten Tag, zeitig in der Früh, auch verabschiedete.



Am Fuße der Leber begann der erste „richtige“ Anstieg. Das Lachen hatten wir trotzdem nicht verloren. Die Sonne schien herrlich vom Himmel, wir sangen über den Schöckl, beteten und so erreichten wir hoffnungsfroh den schönen Ort Passail.



Heiß und anstrengend war er.....der vierte Tag..... aber wir wären nicht wir, wenn wir diese Stunden nicht fröhlich und ausgelassen im Stanzertal meistern würden..... und.....wir konnten. Der eine oder die andere hatte immer einen lustigen Witz parat und so ging es von Kindberg wieder steil bergauf, auf die Alm zum „Schwammerlhansi“, wo wir Hansis Pilze genießen durften.



Und wieder erwartete uns strahlender Sonnenschein. Über Stock und Stein machten wir uns auf den Weg ins Nivalalpl. Wieder wurde gelacht, gesprochen, gesungen, gebetet und mit gegenseitiger Unterstützung war es ein Leichtes, unseren vorletzten Tag, gedanklich, sooo einfach, sooo simpel, sooo leicht und mit dem lieben Gott ausklingen zu lassen.



Wir alle waren schon voller Vorfreude. Rund 20 km trennten uns von unserem Ziel Mariazell. Aufgeregt, aber gelöst begaben wir uns auf den letzten Teil unserer Reise.....und dann waren wir da....gerührt, bewegt und voller Dankbarkeit standen wir vor der Basilika....., sahen uns stumm an, bildeten einen Kreis



und sangen „Großer Gott, wir loben Dich“..... Kerzen wurden entzündet, für jedes einzelne Schicksal, für jene Personen, die uns auf unserem Weg das „Kerzerlentzündenden“ auftrugen, für jede(n) Südsteirer(in), für alle Menschen auf unserer wunderbaren Erde.



Wer auch immer in dieser Welt eine persönliche To-do-Liste hat, dieser Weg und dieses Ziel sollte man auf jeden Fall hinzufügen.....es lohnt sich!!!

Renate Hammer

Kapellenfest in Aflenz

Nach zwei Jahren Pause fand heuer wieder wie gewohnt das traditionelle Kapellenfest in Aflenz statt. Die Dorfgemeinschaft Aflenz war sehr gespannt, ob das Fest wieder so angenommen wird wie vor der Pandemie. Ja und es kamen zahlreiche Gäste.

Es wurde ein tolles und erfolgreiches Fest mitgestaltet von der Marktmusik Wagner.

Der Kameradschaftsbund Wagner und Frauenberg war auch stark vertreten. Eine Verlosung mit tollen Preisen durfte nicht fehlen.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Gästen für ihr Kommen und freuen uns schon auf Pfingstmontag 2023.

Markus Starz



Foto: Maria Starz

Pfarrfest in Wagner

Bei strahlendem Wetter fand nach dem feierlichen Fronleichnamsgottesdienst und der Prozession ein gut besuchtes Pfarrfest statt. Neben kulinarischen Schmanckerln gab es ein Kinderprogramm, schöne Gewinne

bei den Losen aber auch beim Schätzspiel; nicht fehlen durfte die traditionelle Bühne. Den MitarbeiterInnen eine herzliches Danke für den großen Einsatz!



Foto: Maria Starz

Aus dem Seniorenzentrum Wagner

Ohne viele Worte und ohne großes Bitten wurden unsere BewohnerInnen vom Volkshilfe Seniorenzentrum Wagner mit neuen, selbstgenähten Schürzen zum Basteln und kreativen Gestalten ausgestattet. Unser großer Dank geht vor allem an Frau Traude Eberhart, die uns 15 individuell gestaltete Schürzen in liebevoller Handarbeit genäht hat.

Christine Sternad leistete Vermittlungsarbeit und hat

immer ein offenes Ohr für unsere BewohnerInnen und alle anderen Anliegen.

Wir bedanken uns auch bei allen ehrenamtlichen „Engeln“, die trotz der herausfordernden Zeit immer für unsere BewohnerInnen da sind. Die Leitung und alle MitarbeiterInnen sagen DANKE und freuen sich auf die weitere außerordentlich tolle Zusammenarbeit.

Der Pfarrgemeinderat in Wagna

1. Reihe: Pfarrer Anton Neger, Ralph Vekonj (gf. Vorsitzender), Maria Starz (stv. Vorsitzende)
2. Reihe: Herbert Emberger, Herta Gosch, Elfriede Hirzer, Franz Holler
3. Reihe: Erna Kriegseisen, Karl Kriegseisen, Angela Malli, Renate Nika
4. Reihe: Barbara Parzer, Elisabeth Taschner, Luise Tausendschön, Martina Tretnjak



Wallfahrt der Pfarre Wagna nach Mariazell

„Es sollte niemals ein Wallfahrer nach Hause kommen, ohne ein Vorurteil weniger und eine Idee mehr zu haben.“
Buswallfahrt der Pfarre Wagna nach Mariazell am 30.07. Unter der Leitung von Diakon Franz Holler machten wir uns auf den Weg nach Mariazell. Nach der Hl. Messe in der Basilika stärkten wir uns beim Mittagessen im Hotel „Drei Hasen“. Als besonderen Programmpunkt erlebten wir eine sehr interessante Führung durch die Schatzkammer. Mit vielen positiven Eindrücken kehrten wir gut gelaunt wieder nach Wagna zurück.

R.V.



Foto: Julia Kicker

Firmung in Wagna

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Am Pfingstsonntag durften wir Firmspender Pfarrer Ewald Mussi in Wagna begrüßen und einen ansprechenden Firmgottesdienst feiern. 24 junge Menschen empfingen das Sakrament der Firmung. Mit den Klängen der Markt- musik Wagna wurden die Firmlinge festlich in die Kirche begleitet und beim Gottesdienst lag die erfrischende musikalische Gestaltung in der Hand von Didi Bresnig und seinen MusikerInnen.

Ein Dank an Doris Kurzmann, Martina Tretnjak und einigen Eltern der Firmlinge für die Zeit der Vorbereitung. Vergelt's Gott für diesen wertvollen Dienst.

Den Firmlingen wünschen wir alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg!



Foto: Pixelmaker, Robert Sommerauer

Kinderkirche Wagna

Familiengottesdienste in der Pfarrkirche Wagna

Sonntag, 11.9. 8:45 Uhr
 Sonntag, 2.10. 10:00 Uhr Erntedank
 Sonntag, 6.11. 8.45 Uhr
 Sonntag, 4.12. 8:45 Uhr

Einladung zur Jungschar

Am Samstag, 17. September 2022 um 15:00 Uhr
 startet die Jungschar mit einem Spielefest!
 Treffpunkt: vor der Kirche
 Komm und bringe Deine Freund*innen mit!!
 Das JS Team (Melanie und Barbara Parzer, Renate Nika)



Angebote für Kinder

Samstag, 17.9.	15:00 Uhr	Spielfest - Start ins neue Schuljahr mit verschiedenen Spielstationen
Samstag, 24.9.	15:00 Uhr	Ministrantenstunde
Samstag, 8.10.	15:00 Uhr	Jungscharstunde
Samstag, 15.10.	15:00 Uhr	Spielerunde - Quirkle, Uno, Piraten Kapern und viele andere Spiele warten auf Euch.
Samstag, 22.10.	15:00 Uhr	Ministrantenstunde
Samstag, 29.10.	15:00 Uhr	Handarbeitsstunde - Mit Wolle und einer Häkelnadel kann man die tollsten Sachen herstellen. Bei uns kann man häkeln lernen oder einfach kreativ sein.
Samstag, 12.11.	15:00 Uhr	Jungscharstunde
Samstag, 19.11.	15:00 Uhr	Bastelstunde - Bastelst Du gerne? Gemeinsam macht es noch einmal so viel Spaß.
Samstag, 26.11.	15:00 Uhr	Ministrantenstunde

Einladung zum Ministrieren

Wir suchen genau **DICH!**
 Triffst **DU** gerne neue Freunde, um gemeinsam Spaß zu haben?
 Spielst und bastelst **DU** gerne gemeinsam mit anderen Kindern?
 Willst **DU** gerne wissen, was ein Ministrant ist und möchtest **DU** etwas über Jesus lernen?
 Hast **DU** Lust, im Gottesdienst besondere Aufgaben zu übernehmen?
 Dann bist **DU** bei **UNS** genau richtig.
 Gemeinsam wollen **WIR** eine neue Ministrantengruppe in der Pfarre Wagna aufbauen.
 Probier es doch einfach aus und komm zu unserer ersten Gruppenstunde in diesem Schuljahr am Samstag, 24.09.2022 um 15:00 Uhr. Treffpunkt ist vor der Kirche.
WIR freuen uns schon sehr auf **DICH**.

Maria Starz und Christine Holler



Foto: Julia Kicker

KINDERSEITE

Allegretto

Foto: Romana Maier



Mit großer Begeisterung standen Ende Juni die SängerInnen des Kinderchores „Allegretto“ auf der Bühne des Hugo Wolf-Saals. Was hat dieser Chor mit unserer Pfarre zu tun und was heißt Allegretto? Nach der Zusammenlegung des Jungscharchores mit dem Chor der Franz Koringer-Musikschule entstand der Name „Allegretto“. Dieses Wort kommt aus der Musiksprache und bedeutet: lebhaft, und genau das beschreibt unseren Chor am besten.

Bist auch du musikbegeistert und träumst davon, mit rund 70 SängerInnen auf der Bühne zu stehen, dann bist du bei uns genau richtig! Mit Schulbeginn starten wir unsere Proben jeweils am Freitag Nachmittag.

Anmeldung unter: 0664/2846711

Wir freuen uns auf dich!
Kathrin und Romana

Für viele Gaben danken wir.
Welche sind wohl auf diesem Bild versteckt?



Wir laden dich ein,
vor dem Essen ein
Tischgebet zu
sprechen:

Danke für die guten Gaben,
danke, dass du reichlich gibst.
Danke, Vater,
dass wir dich haben,
dass du da bist und uns liebst.



Kinderfrage: Warum schmücken wir im Herbst den Altar mit Getreide, Obst und Gemüse?

Wir Christen feiern seit vielen hundert Jahren das Erntedankfest und danken dabei Gott für die Ernte. Denn wir wissen, dass nur durch unsere Arbeit wie pflügen der Felder, säen und pflanzen noch lange nichts wächst. Damit das Getreide, die Früchte und das Gemüse reifen und die Ernte groß genug ist, dass alle etwas zu Essen haben, muss Gott seinen Segen dazu geben. Deshalb schmücken wir an diesem Fest unsere Kirchen mit verschiedenen Gaben.



HOLLER TORE
LEIBNITZ

**TORE - ZÄUNE
GELÄNDER**

DORFSTRASSE 31, 8430 LEITRING
Tel.: 03452/86 031-0
www.holler-tore.at

HASELBACHER
HAUSTECHNIK



Meine **HAUSTECHNIK**

Alles hochwertig. Alles bequem. **Alles bestens.**

*Gemütliche Wärme an kalten Tagen, angenehmes
Wohnklima bei Sommerhitze, Wellnessurlaub im eigenen
Bad, und alles umweltfreundlich und auf Knopfdruck!*

Wir sorgen ganz persönlich für Ihr ganz persönliches Wohlbefinden.

03452 / 84921
www.haselbacher.at

DINGSLEDER
DER TEXTILE RAUM AUSSTATTER
POLSTERMÖBEL, VORHÄNGE UND SONNENSCHUTZ

PETER DINGSLEDER
GEMEINDESTRASSE 33
8434 TILLMITSCH

03452/82033
peter.dingsleder@aon.at
www.dingsleder.eu

BREITENTHALER

möbelbau breitenthaler gmbh
hauptstraße 11 - 8431 gralla
fon: 03452 82729 0

servus@breitenthaler.at
www.breitenthaler.at

Ihr Steinmetz
Manfred TRABY

Grabstätten · Reparaturen · Inschriften · Küchenarbeitsplatten



Tel.: 0676 / 63 77 475

Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at

**GROSSPLAKATE
BESCHILDERUNG
DRUCK**

Ankündigungs- und Werbe Ges.m.b.H.

LOOK

Ihr Spezialist für
erfolgreiche Außenwerbung.

www.look-ankuendigung.at

Aus aller Welt

Sonntag der Weltkirche

Der vorletzte Sonntag im Oktober wird jährlich als Weltmissionssonntag (auch Sonntag der Weltkirche genannt) begangen. Damit soll ins Bewußtsein gerückt werden, dass wir Teil einer globalen Kirche sind, die überall auf unserem Erdball beheimatet ist.

Die Institution der päpstlichen Missionswerke (bei uns auch "missio Österreich" genannt), die es nicht nur in unserem Land, sondern weltweit gibt, versucht unseren Blick auf eine weltumspannende Kirche zu richten und das geschwisterliche Miteinander zu fördern.

Einige Fakten zu missio Österreich:

- **Im Vorjahr** wurden durch Spenden in Österreich in der Höhe von 9.102.996,64 € weltweit 619 Projekte unterstützt.

Allein die Kirchensammlung am Weltmissionssonntag 2021 erzielte den Betrag von 1.087.034,03 €.

- **Unsere Pfarre** hat dank Ihrer Unterstützung mit 5.760 € zu diesem Erfolg beigetragen

- **In Österreich** gibt es 3.012 Personen, die eine Patenschaft für die Ausbildung eines Priesters auf der Südhalbkugel unserer Erde übernommen haben.

Seit 1980 konnten durch diese Unterstützung 22.559 junge Männer zu Priestern geweiht werden.

- **1.662 Freiwillige** bringen den Abonnentinnen und Abonnenten in Österreich alle zwei Monate das äußerst informative Missiomagazin "alle welt" ins Haus.

- **Seit 1974** gibt es im Oktober die jährliche Jugendaktion mit dem Verkauf von Schokoprälinen. Im Vorjahr wurden österreichweit 300.000 Packungen in 100 % recycelbaren Papiersackerln verkauft. Die Einnahmen daraus (870.000 €) kommen ausschließlich benachteiligten Kindern zugute.

• **Kontaktdaten:**

Missio Österreich,
Seilerstätte 12 / 1
, 1010 Wien - Tel.:
01/513 7722 -
email: missio@missio.at - Web: www.
missio.at

Zusammengestellt von:
G.H.



100 JAHRE missio

Bitte helfen Sie!
Gemeinsam für die Ärmsten

**23. Oktober 2022
Weltmissions-Sonntag**

Helfen Sie durch Ihre Spende!
IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC: BAWAAT33XXX
Kennwort: MFS

Online spenden: www.missio.at/wms

Abschied

von Sr. Kristijana und Sr. Lendita



Foto: Renate Nika

Schwester Kristijana und Sr. Lendita haben ein Jahr auf Schloss Seggau gelebt und gewirkt. Ende August kam die Zeit Abschied zu nehmen, die beiden kehren zurück in ihre Heimatprovinz Montenegro und werden dort neue Aufgaben bekommen.

Im vergangenen Jahr waren die Schwestern mit ihrem Gesang eine große Bereicherung bei vielen Gottesdiensten im Seelsorgeraum. Ein Besuch bei den Jungscharkindern in Wagna und eine Einladung der Kinder nach Seggau wird in Erinnerung bleiben.

Die Firmlinge durften bei Workshops die Begeisterung der Schwestern für den Glauben erleben. Die Gastfreundschaft und die offene Tür waren ein schönes Geschenk, das viele Menschen gerne annahmen.

Ein herzliches Danke für die Wegbegleitung und für die Zukunft wünschen wir alles Gute und bleiben im Gebet verbunden.

R.N.

Liturgischer Donnerstag

jeweils um 19:00 Uhr | Stadtpfarrkirche Leibnitz

- 15.9. Bibliolog
- 22.9. Taizé Gebet
- 29.9. Geistliche Abendmusik
- 6.10. Abendlob
- 13.10. Wallfahrermesse
in Frauenberg
- 20.10. Bibliolog
- 27.10. Taizé Gebet
- 3.11. Abendlob
- 10.11. Geistliche Abendmusik
- 17.11. Bibliolog
- 24.11. Taizé Gebet
- 1.12. Abendlob
- 8.12. Mariä Empfängnis: Hl. Messe
in der Klosterkirche
- 15.12. Bibliolog
- 22.12. Offenes
Weihnachtsliedersingen



HolyWings

Statt „Halloween“ (All Hallows' Eve, der Abend vor Allerheiligen) heißt es am Vorabend von Allerheiligen in der Pfarre Leibnitz „Holy Wings“.

Halloween war ursprünglich im katholischen Irland verbreitet, irische Einwanderer in die USA pflegten den Brauch in ihrer neuen Heimat und von dort kamen die leuchtenden Kürbisse und der Brauch, dass Kinder in Kostümen an den Haustüren um Süßes oder Saures bitten, erfolgreich nach Europa.

Alle Kinder kennen Halloween und nur wenige wissen, dass wir Christen am 1. November „Aller Heiligen“ gedenken. „Holy Wings“ möchte diesen Feiertag den Kindern auf spannende Weise wieder näher bringen. Ein Abend voller interessanter Stationen, an denen Heilige vorgestellt werden.

Es gibt Stationen im Pfarrhof, in der Küche, im Pfarrkeller, im Pfarrsaal und überall denken wir an einen ganz bestimmten Heiligen.

Bei einer Station werden Schutzengel gebastelt, die dann in einer Feier um 19.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche gesegnet werden.

Süßes oder Saures gibt es nicht, aber einen guten Allerheiligenstriezel und Getränke am Jausenstandl.

R.N

Aktion: Unterwegs mit dem Wort Gottes

Ein Satz aus den Texten des Sonntags soll Sie durch die Woche begleiten und Ihnen im Alltag Kraft geben.

Ab Schulbeginn liegen für Sie in unseren Kirchen die jeweiligen Impulse zur Mitnahme bereit.

Kultur.Pfarre Leibnitz

Freitag, 14.10.2022
19:30 Uhr
Pfarrsaal Leibnitz
Vernissage
Herbert Handi
Musik: Duo Patully

Freitag, 4.11.2022
19:45 Uhr
Stadtpfarrkirche
Leibnitz
Orgelkonzert
Orgel: Franz Pirker
Texte:
Pfarrer Anton Neger

Sonntag, 18.12.2022
17:00 Uhr
Stadtpfarrkirche
Leibnitz
Adventkonzert
Ensembles der
Musikschule und
Chor Allegretto



Gottesdienstzeiten an Sonn- und Feiertagen

Samstag 19.00	Pfarrkirche			
Sonntag 7.00		Klosterkirche		
8.30			Frauenberg	
8.45				Wagna
9.00		Klosterkirche		
10.00	Pfarrkirche			
11.00		Klosterkirche		
19.00	Pfarrkirche			

Werktagsmessen: **Pfarrkirche:** Mo, Di und Fr um 19.00 Uhr, **Klosterkirche:** Täglich um 8.00 Uhr
leibnitz.graz-seckau.at, www.leibnitz.kapuziner.at

TERMINE

Hochfest Allerheiligen – 1. November

Messen:

Pfarrkirche: 10:00 und 19:00 Uhr

Klosterkirche: 7:00, 9:00 und 11:00 Uhr

Frauenberg: 8:30 Uhr

Wagna: 8:45 Uhr

Totengedenken an Allerheiligen/Allerseelen

Leibnitz Stadtfriedhof: 1. November

14:30 Uhr Wortgottesdienst vor der Aufbahnhalle, anschließend Gräbersegnung

Frauenberg: 1. November

15:45 Uhr Heldenehrung, 16:00 Uhr Wortgottesfeier,
anschließend Friedhofgang und Gräbersegnung

Wagna: 2. November

18:00 Uhr Wortgottesfeier in der Pfarrkirche,
anschließend Segnung der Gräber im Urnenfriedhof

Allerseelen – 2. November

Messen:

Klosterkirche: 8:00 Uhr

Pfarrkirche: 19:00 Uhr

Wagna: 18:00 Uhr, Wortgottesfeier

Anbetungstag – Pfarrkirche

Samstag, 19. November

Messen: 8:00 und 19:00 Uhr

nähere Informationen: im Schaukasten und auf der Pfarrhomepage.

LEIBNITZ

Sonntag	11.9.	10:15 Kapellenfest Neutillmitsch
Freitag	16.9.	19:30 Kultur Pfarre: Kirchenkonzert
Sonntag	25.9.	10:15 Kapellenfest Obergralla
Samstag	1.10.	18:00 Kapellenfest Altgralla
Dienstag	4.10.	17:00 Helferinnenkreis, Pfarrhof Leibnitz 19:00 Frauenmesse, Pfarrkirche Leibnitz
Sonntag	9.10.	10:15 Hl. Messe in Maxlon 14:30 Segensandacht Maxlon
Dienstag	11.10.	19:00 Marienlieder singen in der Konradkapelle Kaindorf
Freitag	14.10.	19:30 Kultur Pfarre: Vernissage
Sonntag	16.10.	10:00 Erntedankfest Leibnitz
Sonntag	23.10.	16:00 Chorkonzert: Chorgemeinschaft Wildon
Montag	31.10.	16:00 Holy Wings
Donnerstag	4.11.	19:30 Kultur Pfarre: Orgelkonzert
Dienstag	8.11.	17:00 Helferinnenkreis, Pfarrhof Leibnitz
	8.11.	19:00 Frauenmesse, Pfarrkirche Leibnitz
Samstag	19.11.	Anbetungstag, Pfarrkirche Leibnitz, siehe Kasten
Sonntag	20.11.	10:00 Tag der Kirchenmusik

FRAUENBERG

Donnerstag	8.9.	08:30 Hl. Messe am Fest Mariä Geburt 10:00 Hl. Messe am Fest Mariä Geburt
	13.9.	19:00 Monatswallfahrt in Frauenberg, Zelebrant: Dr. Peter Brauchart
Sonntag	2.10.	08:30 Erntedank Frauenberg
	13.10.	19:00 Monatswallfahrt in Frauenberg, Zelebrant: P. Matthias Reich
	13.11.	19:00 Monatswallfahrt in Frauenberg, Zelebrant: P. Markus Socha

KLOSTER

Dienstag	4.10.	08:00 Festmesse Hl. Franz von Assisi
----------	-------	--------------------------------------

Vorankündigung

Pilgerreise nach Medjugorje 23.10. bis 27.10.2022

Informationen: Josef Gföller, 0650/9951559

WAGNA

Dienstag	27.09.	14:00 Seniorengottesdienst, ansch. gemütliches Beisammensein
Sonntag	2.10.	10:00 Erntedankfest Wagna
Sonntag	6.11.	08:45 Familiengottesdienst
Freitag	18.11.	19:00 Startgottesdienst für die Firmkandidat*innen
Sonntag	4.12.	08:45 Familiengottesdienst

Firmanmeldung

für die Pfarren Leibnitz und Wagna

Montag, 10.10. und Donnerstag, 13.10., von 13:30 bis 16:30 Uhr im Pfarrhof Leibnitz

Achtung: geänderte Kanzleistunden in beiden Pfarren (siehe Impressum Seite 2)

Wir wünschen allen SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern
einen guten Start ins neue Schuljahr!



Am 4. Oktober denken wir an einen besonderen Heiligen: Franz von Assisi. Seine Themen sind heute topaktuell. Seine Liebe zu den Geschöpfen und der respektvolle Umgang mit der Schöpfung hat ihn ausgezeichnet. Er ist der Schutzpatron der Tiere und des Naturschutzes.

Ein Gebet, das dem hl. Franziskus zugeschrieben wird.

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich Liebe übe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht;
dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt;
dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo die Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten:

nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen,

und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen.